



EIN GEISTLICHES ZUHAUSE SCHAFFEN
WERTE *gemeinsam* LEBEN

SO FUNKTIONIERTS!

In diesem Heft findest du zu jedem der zehn iCOR-Videos einen Gesprächsleitfaden. Die Idee dabei ist, dass mit Hilfe dieser Gesprächsleitfäden die Werte in den iCOR-Videos erarbeitet werden. Am besten trifft man sich als Kleingruppe und veranstaltet ein Treffen für jedes iCOR-Video. Zwischen den insgesamt zehn Treffen empfehlen wir jedem Teilnehmer das iCOR-Studienheft zum persönlichen Weiterstudium.

Bei jedem Gruppentreffen sollte es einen Gesprächsleiter geben. Idealerweise besitzt jeder Gruppenteilnehmer sein eigenes iCOR-Video-Begleitheft, damit persönliche Notizen und Anmerkungen notiert werden können.

Und so läuft ein Gruppentreffen ab
(diese Erklärungen sind besonders wichtig für Gesprächsleiter):

- › Beginnt jedes Gruppentreffen mit Gebet.
- › Geht zu Beginn jedes Treffens noch einmal kurz auf den iCOR-Wert des letzten Treffens ein (außer beim ersten Treffen natürlich).
- › **MEIN STATUS**
Hier macht jeder Teilnehmer eine Selbstreflexion. Der Gruppenleiter gibt der Gruppe ein paar Minuten Zeit, damit jeder Teilnehmer die Aussagen für sich bewerten kann.
- › **VIDEOIMPULS TEIL 1**
Seht euch den ersten Teil des iCOR-Videos gemeinsam an. Besprecht anschließend die Fragen in der Gruppe.
- › **VIDEOIMPULS TEIL 2**
Seht euch den zweiten Teil des iCOR-Videos gemeinsam an. Besprecht anschließend die Fragen in der Gruppe.

› **UNSER WERT**

Lest gemeinsam den Wert durch und bespricht anschließend die darunter gestellten Fragen.

› **UNSER WORT**

Nun wird ein Bibeltext passend zum Thema besprochen. Lest ihn gemeinsam und bespricht die Fragen.

› **UNSERE ENTSCHEIDUNG & PRAXIS**

Jetzt wird es alltagsrelevant und praktisch. Hier geht es darum, aufgrund des Gedankenaustausches eine Entscheidung zu treffen. Haltet diese Entscheidung schriftlich fest. Formuliert darüber hinaus ein konkretes Ziel, das dann auch tatsächlich von der ganzen Gruppe umgesetzt wird. Das Ziel sollte den bekannten „**SMART**“-Kriterien entsprechen: Es muss **S**pezifisch (präzise definiert), **M**essbar, von allen **A**kzeptiert, **R**ealistisch und mit einer klaren zeitlichen Vorgabe **T**erminiert sein. Beim nächsten Gruppentreffen wird besprochen, wie es mit der Umsetzung des Ziels oder Plans läuft.

› **UNSERE KRAFT**

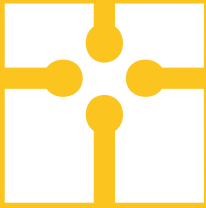
Führt an dieser Stelle eine Gebetsgemeinschaft durch. Bringt einfach alles, was besprochen und vereinbart wurde, im Gebet vor Gott.

› **GRUPPENSPIEL**

Für jedes iCOR-Gruppentreffen gibt es auch eine Spielanregung. Das Spiel kann ganz am Ende oder – zur Auflockerung der Diskussion – auch zwischendurch gespielt werden. Es wurde darauf geachtet, dass das Spiel möglichst alle Altersgruppen berücksichtigt. Achtung: Für manche Spiele braucht ihr Materialien, die eventuell vorbereitet werden müssen.

› **MEINE REFLEXION**

Zum Schluss findet sich hier der Hinweis, dass das Thema bis zum nächsten Treffen, wenn möglich gemeinsam mit jemandem aus der Gruppe, vertieft werden soll. Anregungen zum persönlichen Studium finden sich im iCOR-Studienheft.



VERSÖHNEN

7

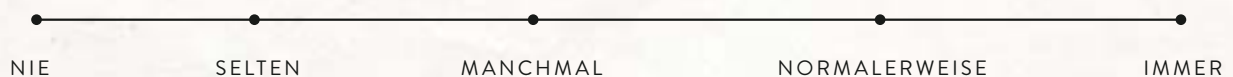
UNSER RÜCKBLICK

Denkt nochmal über den Wert „Dienen“ nach. Was ist euch neu bewusst geworden, wenn es darum geht, Menschen zu dienen? Wie geht es euch mit eurer gemeinsamen Entscheidung und ihrer praktischen Umsetzung?

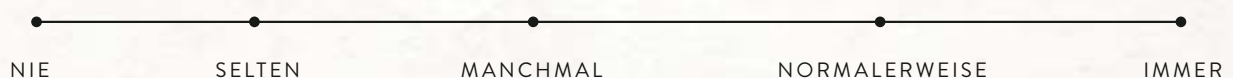
MEIN STATUS

Kreuze an, wie sehr folgende Aussagen auf dich zutreffen.

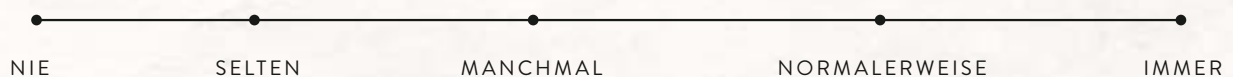
Es fällt mir leicht, Gott um Vergebung zu bitten.



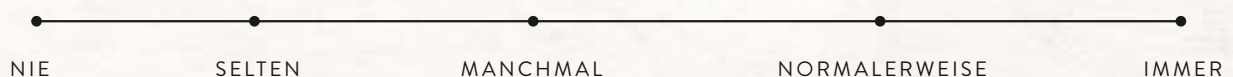
Es gelingt mir, anderen zu vergeben.



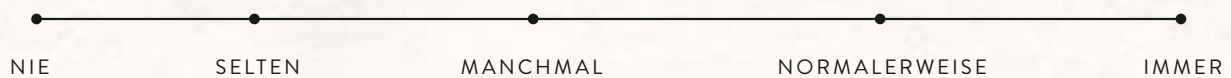
Ich nehme die Vergebung durch Jesus gerne und leicht an.



Ich trage anderen Menschen ihre Fehler oder bösen Taten nicht nach.



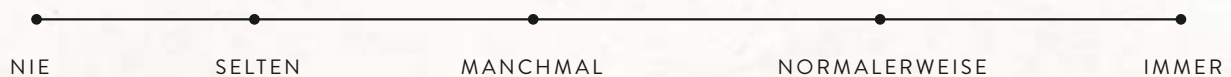
Ich kann mir selbst vergeben und gnädig sein.



Es gelingt mir, auf andere zuzugehen und den Prozess der Versöhnung zu beginnen.



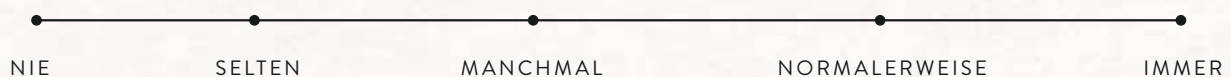
Wenn ich jemandem vergeben habe, ist es für mich „aus der Welt geschafft“.



Wenn jemand mein Vertrauen missbraucht hat, wir uns aber versöhnt haben, kann ich ihm wieder vertrauen.



Ich verstehe das Abendmahl und die Fußwaschung auch als Gelegenheit zur Versöhnung mit Glaubensgeschwistern.



VIDEOIMPULS TEIL 1

Schaut gemeinsam den ersten Teil des Videoimpulses „Versöhnen“ an.
Besprecht danach gemeinsam die Szenen aus dem Videoclip.

- ❓ Welche Situation wird eurer Meinung nach in dieser Szene dargestellt? Was wird hier zum Ausdruck gebracht?
- ❓ Woran liegt es, dass wir uns so oft streiten?
- ❓ Wie empfindet ihr die Spannung zwischen den beiden Frauen? Welche ähnlichen Erfahrungen habt ihr gemacht oder beobachtet? Das Thema ist sehr sensibel. Versucht offen darüber zu sprechen, ohne Namen oder bestimmte Personen zu erwähnen.

VIDEOIMPULS TEIL 2

Schaut gemeinsam den zweiten Teil des Videoimpulses „Versöhnen“ an.
Besprecht danach gemeinsam die Situation aus dem Video.

- ❓ *Wie empfindet ihr die Szene? Inwiefern entspricht sie eurer Vorstellung von Versöhnung?*
- ❓ *Wie würdest du reagieren, wenn jemand bei der Fußwaschung auf dich zukäme, um sich auf diese Weise mit dir zu versöhnen?*
- ❓ *Wie erlebt ihr Vergebung, Versöhnung in eurem Leben? Wie erlebt ihr Vergebung, Versöhnung in eurer Gemeinde? Sprecht offen und vertraulich über dieses sehr persönliche Thema. Achtet darauf, keine Personen oder Namen zu nennen.*

UNSER WERT

Lest gemeinsam den Wert „Versöhnen“ durch:

Mission im „Dienst der Versöhnung“ hat Jesus im Zentrum, ist respektvoll gegenüber anderen Menschen und nimmt sie ernst. Als Botschafter der Versöhnung sind wir „Brückenbauer“, die andere einladen, und die stellvertretend für Jesus um Versöhnung mit Gott bitten. Im Zeichen der Versöhnung wird alles, was unsere Mission und Evangelisation betrifft, unter das Anliegen gestellt, ein verlorenes oder zerrüttetes Gottesverhältnis wieder aufzubauen und Menschen zu helfen, wieder einen persönlichen Zugang zu unserem „lieben Vater“ zu finden. Gemeinden im „Dienst der Versöhnung“ sind sich dessen bewusst, dass die Einladung, sich mit Gott versöhnen zu lassen, nur dann glaubwürdig ist, wenn sie diese Versöhnung selbst leben. Dabei geht es um das Wiederherstellen von Beziehung. Mission im Kontext der Versöhnung macht letztlich deutlich, dass die Frohe Botschaft untrennbar mit dem Botschafter und dem gelebten Evangelium in der Gemeinde verbunden ist. Deshalb sind alle Mitglieder dazu aufgerufen, Jesu Botschafter zu sein und das Evangelium lebendig werden zu lassen.

- ❓ *Woran denkst du, wenn du diesen Wert liest? Was spricht dich an? Was siehst du anders?*
- ❓ *Woran könnte es liegen, dass manche Menschen in der Gemeinde jahrelang unversöhnt nebeneinander im Gottesdienst sitzen?*
- ❓ *Wo hat eure Gemeinde beim Thema Versöhnung ihre Stärken, wo ihre Schwächen?*
- ❓ *Formuliert die Aussagen vom Selbsttest („Mein Status“) mit Blick auf eure Gemeinde um (Bsp.: Meiner Gemeinde fällt es leicht, Gott ...). Geht auf diese Weise den Test nochmal durch und besprecht eure Gedanken dazu.*
- ❓ *Versöhnt mit Gott und mit den Mitmenschen zu sein, ist die Voraussetzung, um die Frohe Botschaft wirksam weitergeben zu können. Wie können wir gemeinsam dazu beitragen, dass zerrüttete Beziehungen zwischen Gott und Menschen wieder heil werden?*

UNSER WORT

Lest gemeinsam 2. Korinther 5,18–20.

- ❓ *Als Botschafter für Christus sind wir in den Dienst der Versöhnung gestellt und rufen an seiner Stelle: „Lasst euch versöhnen mit Gott!“ Was würde es für unsere Mission bedeuten, wenn die Botschaft der Versöhnung mit Gott dabei im Zentrum stünde?*

UNSERE ENTSCHEIDUNG & PRAXIS

- 🕒 Welche Entscheidung in Bezug auf den iCOR-Wert „Versöhnen“ wollt ihr als Gruppe heute treffen? Haltet diese Entscheidung schriftlich fest.
- 🕒 Werdet kreativ und besprecht, wie ihr eure Entscheidung konkret und praktisch umsetzen wollt. Achtet darauf, dass euer Vorhaben **SMART**-Kriterien erfüllt, indem es **S**pezifisch (präzise definiert), **M**essbar, **A**kzeptiert (von allen), **R**ealistisch, **T**erminiert (klare zeitliche Vorgabe) ist. Bsp.: „Wir gestalten einen ganzen Sabbat zum Thema ‚Versöhnung‘ mit einem besonderen Agapemahl als geistlichem Höhepunkt.“ Haltet euer Vorhaben schriftlich fest.

UNSERE KRAFT

Nehmt euch abschließend Zeit, gemeinsam für eure Entscheidung und das Gelingen eures praktischen Vorhabens zu beten. Betet darum, dass Gott euch Möglichkeiten zeigt, wie ihr die Versöhnung mit Gott in der Gemeinde leben und zu den Menschen tragen könnt.

GRUPPENSPIEL

JEDER VON EUCH BEKOMMT EIN PFLASTER. AUF DIESES KÖNNT IHR BEISPIELSWEISE EIN „HERZ“ ODER EIN „SMILEY“ MALEN, ODER AUCH „TROST“, „ENTSCHULDIGE!“, „ES TUT MIR LEID!“ DRAUF SCHREIBEN. VERSCHENKT DIESES PFLASTER BEI PASSENDER GELEGENHEIT.
